

Ausschreibung 2019

Jugendpreis Gottfried Fuchs

Für Menschlichkeit und
Toleranz – gegen Rassismus
und Antisemitismus

Eine Auszeichnung der drei
baden-württembergischen Fußballverbände



Badischer
Fußballverband e.V.



Südbadischer
Fußballverband



Württembergischer
Fußballverband e.V.





Schirmherrin Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann

Der organisierte Sport ist die größte Bürgerbewegung in Baden-Württemberg und der Fußball nimmt darin einen besonderen Platz ein. Ich wünsche mir, dass der Fußball – auf dem Feld und außerhalb – ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus setzt. Ergreifen wir gemeinsam Partei für Menschlichkeit und eine offene Gesellschaft. Wer sich für eine gute Sache engagiert, tut sich leichter, wenn Vorbilder die

Richtung weisen. Gottfried Fuchs ist ein solches Vorbild. Der gebürtige Karlsruher jüdischer Herkunft war ein erfolgreicher und für sein Fair Play bekannter Fußballspieler am Anfang des 20. Jahrhunderts. 1937 musste er vor den Nazis fliehen und Deutschland verlassen. Wir stehen in der Verantwortung, dass nie wieder Menschen unser Land verlassen müssen, weil sie hier um ihr Leben fürchten müssen. Ich wünsche mir, dass der Jugendpreis Gottfried Fuchs auf großes Interesse stößt und viele Vereine Flagge zeigen für ein menschliches Miteinander in Deutschland.

Länderspiel- Rekordtorschütze

Zur Person Gottfried Fuchs

Gottfried Fuchs oder auch Godfrey E. Fochs, wie er sich nach seiner erzwungenen Emigration in Kanada nannte, ist bis heute neben Julius Hirsch der einzige deutsche Fußball-Nationalspieler jüdischer Herkunft. Fuchs wurde wie auch Hirsch in Karlsruhe geboren und spielte Anfang des 20. Jahrhunderts beim Karlsruher FV. Dort und in der Nationalmannschaft spielte er zusammen mit Hirsch, u.a. auch bei den Olympischen Spielen 1912 in Stockholm.

Bis heute hält Gottfried Fuchs den Torrekord in einem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft. 1912 erzielte er bei den Olympischen Spielen gegen Russland zehn Tore, eine bis heute in einem Länderspiel eines deutschen Nationalspielers unübertroffene Zahl. Wegen seiner sportlichen Haltung und seines fairen Verhaltens auf dem Platz wurde Gottfried Fuchs als Gentleman-Fußballer bezeichnet und war für die Trainerlegende Sepp Herberger das Idol seiner Jugendzeit.

Gottfried Fuchs und Julius Hirsch wurden nach der Machtübernahme 1933 durch die Nationalsozialisten aus den Vereinen ausgeschlossen und aus der offiziellen Liste der deutschen Fußballnationalspieler gestrichen. Beide wurden ausgegrenzt und verfolgt – ihre wirtschaftliche Existenz wurde vernichtet. Gottfried Fuchs und seiner Familie gelang 1937 die Emigration über die Schweiz zunächst nach Frankreich und 1940 schließlich nach Kanada, wo er unter dem Namen Godfrey Fochs lebte. Er starb 1972 an einem Herzinfarkt. Julius Hirsch wurde in Auschwitz ermordet.

Das Leben von Gottfried Fuchs und Julius Hirsch steht beispielhaft für die Ausgrenzung zahlreicher jüdischer Sportler aus der deutschen Gesellschaft.

Allgemeines

Die drei baden-württembergischen Fußballverbände Baden, Südbaden und Württemberg erinnern seit 2017 mit der Stiftung des Jugendpreises Gottfried Fuchs an den mehrfachen deutschen Nationalspieler jüdischer Herkunft. Darüber hinaus gedenken die Fußballverbände an die jüdischen und anderen diskriminierten Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre und Vereinsmitglieder, die nach der Machtübernahme durch die Nazis seit 1933 aus der Gesellschaft und der Fußballfamilie ausgeschlossen wurden.

Für Menschlichkeit und Toleranz – gegen Rassismus und Antisemitismus

So lautet das Motto für den Jugendpreis Gottfried Fuchs. Mit der Stiftung des Preises setzen die drei Fußballverbände in Baden-Württemberg ein Zeichen für Menschlichkeit, Menschenrechte, Menschenwürde, den Schutz von Minderheiten und die Vielfalt aller Menschen.



10.000 Zuschauer sahen das Kronprinzenpokal-Finale zwischen Süddeutschland gegen Berlin 1912 auf dem Berliner Union-Platz. Gottfried Fuchs (2. v.r.) steuerte zwei Tore zum 6:5-Endstand für Süddeutschland bei.

Jugendpreis Gottfried Fuchs

Ausschreibung

Der Jugendpreis Gottfried Fuchs wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist mit insgesamt 10.500 Euro dotiert. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

1. Preis: 6.000 Euro
2. Preis: 3.000 Euro
3. Preis: 1.500 Euro

Wer kann sich bewerben?

Mit dem Jugendpreis werden Vereine, Abteilungen oder einzelne Mannschaften aus dem Jugendbereich der drei Fußballverbände ausgezeichnet, die

- allein oder
- in Kooperation mit Schulen und Schulklassen (ab Sekundarstufe I)

für Menschlichkeit und Toleranz entschieden eintreten und sich gegen Antisemitismus, Rassismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit und andere Formen der Diskriminierung besonders engagieren. Die Maßnahmen (Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und Initiativen) können einmalig oder auf Dauer angelegt sein. Diese dürfen nicht länger als Juli 2017 zurückliegen.

Der Zeitplan

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Dezember 2019. Die Jury sichtet im Anschluss alle Bewerbungen und legt die Preisträger fest. Bei einer offiziellen Preisverleihung in Freiburg werden die Preisträger ausgezeichnet. Eine Begründung der Jury erfolgt für die ersten drei Preisträger.

Die Jury

- Ronny Zimmermann
(bfv-Präsident, Vorsitzender der Jury)
- Thomas Schmidt (SBFV-Präsident)
- Matthias Schöck (wfv-Präsident)
- Andrea Knight (Enkelin von Gottfried Fuchs)
- und weitere Vertreter

Die Bewerbung

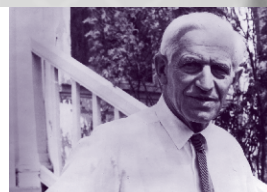
Voraussetzung für eine gültige Bewerbung ist die fristgemäße Einreichung der vollständig ausgefüllten Unterlagen. Aus den einzureichenden Unterlagen sollte sich ein vollständiges Bild des auszuzeichnenden Projektes bzw. der Initiative ergeben. Dies kann folgendermaßen erfolgen:

- mit dem Online-Anmeldeformular unter www.jugendpreis-gottfried-fuchs.de
- oder schriftlich per Post mit dem Bewerbungsformular in den Ausschreibungsunterlagen an:
Südbadischer Fußballverband e.V., Viola Klausmann, Schwarzwaldstraße 185a, 79117 Freiburg.

Eingereichte Unterlagen werden auf Wunsch zurückgeschickt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Als im Juli 1971 der FC Santos mit Pelé gegen den FC Bologna in Montreal / Kanada antrat, wurde Gottfried Fuchs in Erinnerung an seine zehn olympischen Tore von 1912 eingeladen, den Anstoß durchzuführen.



Gottfried Fuchs
privat

Bewerbungs- formular

Bitte bis 15. Dezember 2019 senden an:
Südbadischer Fußballverband e.V., Viola
Klausmann, Schwarzwaldstraße 185a,
79117 Freiburg
Bewerbungen auch online möglich:
www.jugendpreis-gottfried-fuchs.de

☐ **Bewerbung** (Es bewirbt sich für die Ausschreibung)

Name des Vereins/der Mannschaft

Genaue Bezeichnung der Maßnahme/der Initiative/des Projekts (evtl. in Kooperation mit einer Schule)

Ausführliche Beschreibung der Maßnahme/des Projekts

Wichtig: Bitte fügen Sie Ihrer Einreichung bei, wofür bei einer Auszeichnung als Preisträger das Preisgeld verwendet würde.

Bitte ggf. mit geeignetem Material ergänzen (Konzept, Zeitungsbericht, Foto).

Bei Rückfragen: Viola Klausmann, Südbadischer Fußballverband e.V.,
Tel. 0761/28269-32, klausmann@sbfv.de

Ansprechpartner:

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail / Webadresse

Ort, Datum, Unterschrift

Preisträger des Jugendpreises Gottfried Fuchs 2017

1. Platz: VfB Bretten/ Edith-Stein-Gymnasium Bretten

Organisation des „Gottfried-Fuchs-Cup“ mit Ausstellung über Geflüchtete und jüdische Sportler/innen. Vorbereitungstraining des VfB Bretten mit Geflüchteten und Teilnahme beim Cup.



2. Platz: 1. FC Heidenheim

Durchführung von Aktionen gegen Rassismus im Jugend- und Profibereich, u.a. Teilnahme an den Internationalen Wochen gegen Rassismus und beim Ulmer Integrations-Cup, Training mit Geflüchteten, Aufklärungsarbeit im Nachwuchsleistungszentrum.



3. Platz: FV Baden-Oos

Projekt „Respekt und Toleranz“: Botschaft auf Trikots der Jugendmannschaften und einer Stadionbande. Integrationsarbeit und Kooperationen auf vielfältige Weise.



Die Preisträger 2017 zusammen mit Verbandsvertretern und den Nachfahren von Gottfried Fuchs bei der Preisverleihung im Rathaus Karlsruhe



Die eigens für den Jugendpreis gestaltete Medaille von Eugen Ruhl (Pforzheim)